

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die auf den Monat August laufenden Jahres festgestellten Durchschnittspreise für Marschfourage in dem für den Lieferungsverband der unterzeichneten Amtshauptmannschaft maßgebenden Hauptmarktorde Dippoldiswalde betragen pro 50 Kilo

Hafer	8 Mark 25 Pfg.,	
Heu	2 „ 75 „	und
Stroh	2 „ 25 „	

Dippoldiswalde, am 24. September 1877.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In Stellvertretung: v. Brück, Assessor.

Bekanntmachung, die Aufstellung der Geschworenen-Urlisten betreffend.

Nach Maßgabe der Bestimmung in § 10 des Gesetzes, die Bildung der Geschworenenlisten und der Geschworenenbank betreffend, vom 14. September 1868, hat der Gemeindevorstand eines jeden Orts dafür Sorge zu tragen, daß die **Urliste** der zum Amte eines Geschworenen Befähigten alljährlich im Monat October während 14 Tagen zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt werde, nachdem er vorher öffentlich bekannt gemacht, daß dieses geschehen werde und daß diejenigen, welche von dem Geschworenen-Amte nach § 5 des gedachten Gesetzes befreit zu werden wünschen, ihre Gesuche bei deren Verlust schriftlich in der angegebenen 14tägigen Frist einzureichen haben.

Auf vorbemerkte Bestimmungen werden die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Amtsbezirks mit der Veranlassung aufmerksam gemacht, die Urlisten, welche auf die nächsten drei Jahre neu anzulegen sind, mit den etwaigen Befreiungsgesuchen und, nachdem auf der Außenseite der Ersteren der Tag der öffentlichen Auslegung, sowie der Tag der Abnahme bemerkt worden ist, alsbald nach Ablauf des Monats October und spätestens bis zum

3. November dieses Jahres

anher einzureichen.

Dippoldiswalde, am 24. September 1877.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Diebstahls-Bekanntmachung.

In der Nacht zum 13. dieses Monats ist in Kreischa von einem offenen Plake weg ein vierräderiger Handwagen, — mittlerer Größe, nicht angestrichen, mit Leitern versehen, von denen die eine neu gewesen und die andere zwei neue Schwingen gehabt hat, vorn mit einer neuen Querleiste und mit neuen Rungen und hinten mit neuem Achsenholz — gestohlen worden.

Behufs Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 24. September 1877.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Diebstahls-Bekanntmachung.

In der Nacht vom 24. zum 25. dieses Monats sind in Seifersdorf zwei Einbruchdiebstähle verübt und hierbei 300 Stück Cigarren, eine neue Spielkarte, ein Paar ziemlich neue vorgeschuhte kalbleberne Stiefeln, ein Paar ziemlich neue rindlederene Stiefeln, 24 Stück Eier, eine Quantität saure Gurken, ein grauer Leinwand sack, eine Flasche Pfeffermünze und eine Flasche Wachholder gestohlen worden.

Dringender Verdacht, diese Diebstähle begangen zu haben, fällt auf den Handarbeiter Johann August

Fuhrmann, gebürtig aus **Glend**. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird pp. Fuhrmann hierdurch vorgeladen, unverzüglich behufs seiner Vernehmung sich bei dem hiesigen königlichen Gerichtsamt einzufinden und werden alle Behörden, in deren Bezirken derselbe betroffen werden sollte, ersucht, den pp. Fuhrmann anzuhalten und hiervon Nachricht anher zu geben.

Dippoldiswalde, den 26. September 1877.

**Königliches Gerichtsamt,
Klümmer.**

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll

den 30. October 1877

das dem Bäckermeister **Heinrich Wilhelm Schade** in **Frauenstein** zugehörige **Haus- und Scheunen-Grundstück** Nr. 63 und 32 des Catasters und 25 und 272 des Grund- und Hypothekensbuchs für Frauenstein, sowie die **Garten-, Feld- und Wiesen-Grundstücke** Nr. 273, 274, 275, 277, 278 und 279 desselben Grund- und Hypothekensbuchs, welche Grundstücke am 18. August 1877 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 14,580 Mark — Pfg.

gewürbert worden sind, nothwendigermasse versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle, sowie im **Franken'schen** und **Behner'schen** Gasthose allhier aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 23. August 1877.

**Das königliche Gerichtsamt daselbst.
Küchler.**

Bekanntmachung.

Nachdem der in Volksschulen zu bewältigende Memorirstoff an Bibelstellen, Kirchenliedern und Choralmelodien von dem königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts festgestellt und unter dem Titel: „Der religiöse Memorirstoff für die evangelischen Schulen des Königreichs Sachsen“ — (Dresden, Huhle) — veröffentlicht worden ist, so wird dies unter dem Bemerken bekannt gemacht, daß die in genannter Schrift bezeichneten 150 Bibelstellen, 22 Kirchenlieder und 35 Choralmelodien spätestens von Ostern 1878 ab den Lehrplänen sämtlicher Schulen des hiesigen Bezirks in zweckmäßiger Vertheilung auf die verschiedenen Unterrichtsstufen einzuordnen sind.

Dippoldiswalde, am 27. September 1877.

**Der königl. Bezirks-Schulinspector.
Muschacke.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Gewiß sind allen Musikfreunden unserer Stadt und Umgegend die vor einigen Wochen hier stattgefundenen Concerte des Ehrlich'schen Chores in freudiger Erinnerung. Wie wir hören, steht uns diesen Winter derselbe Genuß für mehrere Male in Aussicht. Herr Musikdirector Ehrlich hat sich bereit erklärt, im Laufe des Winters drei Abonnements-Concerte (und zwar, wie von Vielen gewünscht wurde, Streichmusik) hier abzuhalten, und wird in der nächsten Zeit eine Subscriptionsliste circuliren, von deren Erfolg die Ausführung erwähnten Projectes abhängig ist. Unsern auswärtigen Lesern, denen das Circular nicht zugehen sollte, theilen wir, dazu aufgefordert, gern mit, daß Herr Cantor Hellriegel, sowie Herr Schießhausbesitzer Hofmann hier, Anmeldungen zum Abonnement (pro Concert 50 Pf.) gern entgegen nehmen werden. — Hoffentlich wird die Theilnahme eine recht zahlreiche werden, so daß wir einmal wieder recht gute Musik zu hören bekommen.

— Für Verpflegung der hier einquartirt gewesenen Truppen werden nach Genehmigung der städtischen Behörden nicht 50 Pfg., sondern 80 Pfg. pro Kopf und Tag gewährt werden.

— Herr Uhrenfabrikant Großmann in Glasbütte, dessen Werk: „Der freie Untergang für Uhren“ vom British horological Institute in London preisgekrönt wurde, übersetzt jetzt das berühmte Werk über Uhrmacherei: „Traité d'horlogerie moderne“ von Sannier, in's Deutsche und giebt dasselbe, mit Benutzung der Original-Holzschnitte und Original-Kupferstiche, in Lieferungen heraus. Wir unterlassen nicht, die Uhrmacherwelt auf dieses neue, vorzügliche Werk aufmerksam zu machen, von dem bereits mehrere Lieferungen erschienen und auf welches von dem Herrn Verfasser noch Subscriptionsen angenommen werden.

— Die seit länger als 14 Tagen andauernde, nachkaltte Witterung hält namentlich auch das Obst in der Reife zurück, was im Allgemeinen, wie auch wegen der, am 6., 7. und 8. October bei uns stattfindenden Obst-Ausstellung recht zu bedauern ist. — In Frauenstein trat am Dienstag ein dichtes Schneegestöber ein, so daß die ganze Landschaft

bereits ein winterliches Aussehen hatte. Auch in Marienberg schneite es an demselben Tage stark; die Dächer und die noch im Grün prangenden Bäume waren mit Schnee bedeckt.

— Von Reisenden, die Altenberg besuchten, hören wir, daß es dort am Mittwoch tüchtig geschneit hat und der Schnee an 3 Zoll hoch gelegen habe. Seit langen Jahren trat der Winter hier nicht so zeitig ein.

Dresden. Wie es heißt, wird der sächsische Landtag am 24. October zusammentreten.

— Die Wahl Liebknecht's zum Landtags-Abgeordneten wird als ungiltig bezeichnet, da derselbe noch nicht zwei Jahre sächsischer Staatsbürger ist.

— Die Gemeinde Prohlis bei Dresden hat dem, durch seine astronomischen Entdeckungen über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannten Landmann Johann Georg Palitsch (s. Nr. 88 d. Bl. vom 4. Aug. ds. Js.), der 1723 in Prohlis geboren und 1788 daselbst gestorben ist, mitten in ihrem Dorfe ein geschmackvolles Ehrendenkmal gesetzt, welches nächsten Sonntag, 30. Sept., feierlich eingeweiht werden soll. Einige Gesangsvereine werden sich bei dieser Feier betheiligen und Herr Pastor Heydenreich in Leubnitz wird die Festrede halten. Auch ist eine Festschrift von Hrn. Dr. Theile (64 Seiten in groß Octav, mit Abbildung des Denkmals) erschienen, auf die wir hiermit besonders aufmerksam machen. (Dieselbe ist in der Expedition der „Weißeritz-Zeitung“ à 1 Mark zu haben.)

Freiberg. Am Dienstag fand hier eine, von Herrn Director Breithaupt einberufene Versammlung statt, zum Zwecke der Berathung einer Petition an das kgl. Ministerium der Justiz um Verlegung eines Schwurgerichts nach Freiberg. Die Anwesenden sprachen sich sämtlich dafür aus, zumal auch in dem neuen Gerichtsgebäude hinlänglich Raum vorhanden sei. Eine Commission wird weitere Schritte in dieser Sache thun.

Leipzig. Am 25. September ist hier der Geheimrath Prof. Dr. Wunderlich, ein wahrer Wohltäter der Menschheit, ein echter, zuverlässiger Freund und Helfer der Leidenden, nach langjährigen Leiden gestorben. Er war Director am

Igl. Klinischen Institut, hat beinahe ein Menschenalter an hiesiger Universität gewirkt und Tausenden mit seiner Kunst die Wege zur Wiedergewinnung ihrer Gesundheit geebnet und die meisten der heute in unserem weiten Vaterlande lebenden jüngeren Aerzte mit herangebildet. Er war 1815 in Sulz am Neckar geboren.

Seiffen i. Erzgeb. Nach langer Zeit des schlechten Geschäftsganges unserer Spielwaaren-Industrie können wir jetzt mit froherem Herzen in die nächste Zukunft und auf den Winter blicken. Die Bestellungen gehen zahlreicher ein und lassen nach Ende der Leipziger Messe noch eine bedeutende Vermehrung erwarten. Dazu kommt noch die gute Ernte, die hier gemacht wurde, der vorzügliche Graswuchs, ja sogar der heurige Obstreichthum.

Berlin. Nach Meldungen aus Karlsruhe hat der Kaiser auch dort wahrhaft großartige Huldigungen empfangen. Auf dem Manöverfelde hielt er an allen denkwürdigen Plätzen an, die er als Prinz von Preußen im Jahre 1849 schon, allerdings in trauriger Zeit, betreten hatte. Von Karlsruhe begab sich er nach Baden-Baden, wo der Aufenthalt bis Mitte October dauern wird.

— Fürst Bismarck hielt mehrfache Besprechungen mit dem Präsidenten des Reichskanzleramtes, wie mit den preussischen Ministern, behufs verschiedener Gesetzgebungsangelegenheiten.

Bayern. In nächster Zeit wird sich Prinz Arnulf von Bayern, nach vorgängiger Vernehmung mit dem Czaren in das russische Hauptquartier begeben.

Metz. Die hiesige Garnison hat nunmehr ihre Verstärkung erhalten und beziffert sich jetzt auf 10,000 Mann. Selbst die, noch nicht gut deutsch gesinnten Journale geben zu, daß unter den lothringischen Soldaten, welche sich in den in Metz garnisonirenden Regimentern befinden, ein frischer und zufriedener Geist herrsche; nur die Klage über das Brod, an das sich eben die elsaß-lothringischen Magen nicht gewöhnen können, dauere fort.

Rußland. Die Stimmung und der Gesundheitszustand des russischen Kaisers sind sehr beunruhigend; Schlaflosigkeit quält ihn und drückt auf seinen Geist; die Leibärzte

bringen auf zeitweilige Entfernung vom Kriegsschauplatz. — Da es feststeht, daß in der Führung entschiedene Fehler gemacht wurden, so ist der Kaiser auch darüber höchst aufgebracht und will angeblich das Obercommando selbst übernehmen, woran jedoch wohl nicht zu denken ist. — In Petersburg herrscht eine trübe Stimmung; die ungeheuren Verluste haben tausende von Familien in Trauer versetzt und regen das Volk auf.

Vom Kriegsschauplatz aus Bulgarien sind in den letzten Tagen gar keine Fortschritte von Seiten einer der beiden kriegführenden Parteien zu melden. Schon der, seit einer Woche unaufhörlich niederströmende Regen macht die Operationen unmöglich. — Die russischen Garden sind in 3 Divisionen bei Plewa eingetroffen und meistens gegen Plewna dirigirt worden.

Vermischtes.

Am 15. September Nachmittags hat sich in Jünskirchen während eines heftigen Platzregens ein Orkan erhoben, der die Staubwolken himmelhoch in die Höhe wirbelte. Plötzlich entstand eine Windhose, die Alles mit sich fortriß, was in ihren Kreis kam. Auf dem Rajlathplatze erfaßte sie ein 6jähriges Kind, welches, als es zu schreien anfang, bereits eine Höhe von einer Klafter erreicht hatte. Der Graveur S., der diesen Vorgang durch das dicke Staubgewölle bemerkte, streckte seine Hände in die Höhe, um das Kind zu erreichen, wurde aber selbst in demselben Augenblicke in die Höhe gehoben und sammt dem Kinde, das er festhielt, mit einer solchen Gewalt zu Boden geschleudert, daß er das Kind fallen ließ und ihm die beiden Handflächen der ganzen Breite nach aufgerissen wurden. Die stärksten Männer konnten der Gewalt dieser Erscheinung nicht widerstehen und wurden in ihren Wirbel gerissen und schwer verletzt.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis (30. September) predigt Herr Diakonus Zimmermann. Früh 1/8 Uhr Beichte und Communion Herr Superintendent Dpih. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Zum Kirchweihfest (Montag, den 1. October) predigt Hr. Superintendent Dpih.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

13. Sitzung am 17. August 1877.

Anwesend die Stadtverordneten Wendler, Vorsteher, L. Schmidt, Liebscher, Walter, Henke, Heise, G. Leicher, sowie die Ersahmänner D. Näser und Billig.

1) Das Collegium verwilligte aus der Sparkasse 1200 Mark Darlehn an einen auswärtigen Grundstücksbesitzer, und beschloß

2) auf Anzeige der Sparkassen-Verwaltung wegen in Rest gelassener Zinsen drei Sparkassen-Kapitalien einzuziehen zu lassen.

3) Hieraus nahm man davon Kenntniß, daß Herr Kaufmann Linde hier der hiesigen Stadt ein Bild und zwar eine ältere Marktansicht, „das Bürgermeister Schulke'sche Haus“ darstellend, als ein unveräußerliches Geschenk mit dem Ersuchen, dasselbe im Sessionszimmer aufzuhängen, überlassen hat. Man beschloß, dieses Geschenk mit Dank anzunehmen.

4) Genehmigte man den Ankauf einiger Werthpapiere für hiesige Sparkasse.

5) Nahm man davon Kenntniß, daß der auf der Aue anstehende Hafer bei der am 11. d. M. stattgefundenen Versteigerung dem Rathsmühlenbesitzer Herrn Heise hier um das Höchstgebot von 31 Mark zugeschlagen worden.

6) Ebenso nahm man Notiz von dem Dankagungsschreiben des Rathsregistrator Herrn Heerfahrt wegen des ihm verwilligten Beitrages zu seinen Umzugskosten.

5) Ferner nahm man Kenntniß davon, daß der Schulausschuß von den ihm vorgeschlagenen Bewerbern um die 7. ständige Lehrerstelle den derzeitigen Cantor und Lehrer Herrn Wilhelm Meinert in Dohms, Kreis Sagan, gewählt, dieser die Stelle angenommen und seinen Antritt für den 1. November 1877 in Aussicht gestellt.

8) Auf Ansuchen des Fleischermeisters Herrn August Dörner hier beschloß man zwar, demselben die der hiesigen Stadtgemeinde gehörige, zwischen dem sogen. oberen Haidewege und der Richterschen Scheune Nr. 39 B. des Brandkatasters gelegene Baustelle um den Preis von 8 Mark per Qu.-Ruthe zum Aufbau eines Scheunengebäudes käuflich zu überlassen, dagegen lehnte man die Erwerbung von Areal zu der erforderlichen Einfahrt in die Scheune Seiten der Stadtgemeinde ab, überläßt vielmehr dem Erwerber des Bauplatzes auch die Erwerbung dieses Areals auf seine Kosten.

9) Eine Beschwerde des Herrn Apotheker Rottmann hier in Sachen der Trottoirlegung vor seinem Hause vermochte man nach reiflicher Erwägung und ausführlicher Besprechung der einschlagenden Verhältnisse als begründet nicht anzuerkennen.

10) Endlich kam zur Sprache, daß es nothwendig sei, bei Gelegenheit der Neupflasterung der Badergasse ein Schrotloß für der Lommahsch'schen Hausdecke herzustellen. Man beschloß, den Stadtrath zu ersuchen, diese Angelegenheit dem Bauausschusse zur Erledigung zu überweisen.

Dippoldiswalde, am 30. August 1877.

Das Stadtverordneten-Collegium.
W. Wendler, Vorsteher.

Allgemeiner Anzeiger.

Herzlicher Dank.

Schon vorher von vielen und harten Schicksalsschlägen heimgesucht, traf mich, damit noch nicht genug, auch noch das schreckliche Loos, daß mein erst vor 23 Jahren abgebranntes Mühlengrundstück in der Nacht vom 1. zum 2. Pfingstfeiertage abermals ein Raub der Flammen wurde, wobei, um das Maaß des Unglücks voll zu machen, auch mein ältester Sohn Hugo seinen Tod fand, und ich hatte, weil isolirt und massiv wohnend, nicht versichert. Rathlos und verzweifeln stand ich mit Frau und vier Kindern an den rauchenden Trümmern meiner Habe, am Grabe meines geliebten Kindes.

Doch die Liebe höret ja nimmer auf! Im Vertrauen auf Gottes und guter Menschen Hilfe ging ich an den Wiederaufbau meiner Mühle, und diese Hilfe ist mir in reichem Maaße zu Theil geworden. Ich bin jetzt so glücklich, wieder in meiner neuen Buschmühle wohnen und mein Geschäft betreiben zu können.

Nehmen Sie Alle, die mich unterstützt, meinen zwar schwachen, aber herzlichsten Dank hin. Nie werde ich solche Liebe vergessen, und bin ich auch nicht im Stande, Ihnen zu lohnen, so will ich doch Gott täglich für Sie bitten, daß er Sie segne, diese Liebe Ihnen statt meiner lohne, und Sie Alle vor ähnlichem Schicksal bewahre.

Buschmühle zu Schmiedeberg, am 27. Septbr. 1877.
Herrmann Sippe.

Nach beendetem Neubau meines Mühlen- und Gasthofsgrundstücks kann ich nicht unterlassen, den Herren Baumeistern C. & D. Schmidt in Dippoldiswalde für gediegene Ausführung des Baues, sowie Herrn Baumeister Richter in Ueberndorf für exacte Ausführung des Mahl- und Schneidemühlenwerkes meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. Der Bau ist zu meiner vollen Zufriedenheit ausgeführt und veräume ich daher nicht, genannte Herren aufs Wärmste zu empfehlen.

Auch den Arbeitsleuten sage ich für Fleiß und Pünktlichkeit meinen aufrichtigsten Dank.

Buschmühle Schmiedeberg, am 27. Septbr. 1877.
Herrmann Sippe.

Die in einem öffentlichen Locale von Seiten der Herren Gensdarmen gethanen Neußerungen über ungenügende Bewirthung und Verpflegung der bei mir einquartiert gemessenen Soldaten erkläre ich hiermit für unwahr, da ich Alles gethan und verabreicht habe, was ich den bestehenden Vorschriften gemäß zu thun schuldig war.

Ueberndorf. Carl Boden jr.

Dem Unterzeichneten sind schon vor längerer Zeit in dankbar anerkennender Weise Freiquartiere für die am 5. und 6. October hier versammelten Mitglieder des Cantoren- und Organisten-Bereins angeboten worden, so daß er den Plan faßte, zu versuchen, sämtliche Theilnehmer der Versammlung unterzubringen.

Dazu bedarf es nun noch einiger Quartiere, und ich gestatte mir, auf diesem Wege Diejenigen, welche opferbereit genug sind, einen der Herren aufzunehmen, ergebenst zu bitten, mir dies gefälligst kund zu thun.

Dippoldiswalde. Cantor Sellriegel.

Kuchen-Bleche

in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen
Louis Philipp, Herrengasse.

Achtung!

Den geehrten Bewohnern von Reinhardtsgrimma und Umgegend zur gefälligen Beachtung, daß ich hierorts ein **Botenfuhrwerk**

errichtet habe, welches vom nächsten Montag an allwöchentlich dreimal, als Montags, Mittwochs und Freitags, früh 4 Uhr, nach Dresden abgeht und an demselben Tage Abends hier wieder eintrifft.

Indem ich dieses Fuhrwerk einer recht fleißigen Benutzung empfehle, sei noch bemerkt, daß die Abfahrt zur gedachten Zeit vom Gasthof zum Hirsch hier aus erfolgt, und will ich dieses mein Geschirr gleichzeitig auch zu jedweder andern Benutzung besonders noch empfohlen haben.

Reinhardtsgrimma, den 28. Septbr. 1877.
Ernst Linke.

Nachdem der Neubau meines Mühlen- und Gasthofsgrundstücks mit Gottes und guter Menschen Hilfe beendet ist, gestatte ich mir, meine Schneidemühle den Herren Holzhändlern zu recht fleißiger Benutzung, sowie auch meinen Gasthof nebst Nachtherberge und Stallung bestens zu empfehlen. Prompte und reelle Bedienung ist mir stets Ehrensache.

Buschmühle zu Schmiedeberg, am 27. Septbr. 1877.
Herrmann Sippe,
Mühlen- und Gasthofsbesitzer.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß mein

Möbel-Geschäft

nicht mehr Schubgasse, sondern Freiburger Straße, im Hause des Hrn. Maurerstr. Richter, Parterre, sich befindet.

Ich bitte auch fernerhin bei Bedarf, namentlich auch von Ausstattungen und dergl., um gütige Beachtung.
Dippoldiswalde. Friedrich Richter, Tischler.

Weinhandlung und Frühstücks-Lokal von Wilhelm Dressler, am Markt.

Zu bevorstehendem Kirmesfeste empfehle ich:

- neuen Astrachaner Caviar,
- geräucherten Rheinlachs,
- Sardines à l'huile,
- russische Sardinen,
- Anchovis,
- frische Gothaer Cervelatwurst.

Schweizer-, Kräuter- und Holsteiner-Käse,

sowie meine vorzüglichen und billigen

- Rhein-, Bordeaux-, und spanischen Weine,
- deutsche und französische Champagner.

Als Tischweine empfehle ich besonders:

	per Flasche, excl. Glas:
Königsbacher	70 Pfg.,
Deidesheimer	90 "
Niersteiner	100 "
Ruppertsberger Goldbächel	120 "
Siebeneckener (roth)	80 "
Bordeaux St. Emilion	120 "

Bei Entnahme von 6 Flaschen billiger.

Wilhelm Dressler, am Markt.

Lobkuchen

verkauft von jetzt ab Ed. Böhme's Wwe.

Für Oeconomen!

In einem eine halbe Stunde von hier entfernten Dorfe steht ein

G u t,

wozu 68 Scheffel Areal gehört, Gebäude neu, mit voller eingebrachter Ernte und allem Inventar billig zum Verkauf. Anzahlung nach Uebereinkunft. — Ganz kostenfreie Auskunft ertheilt **Preisler in Dippoldiswalde.**

Zu verkaufen ist in Schmiedeberg eine **kleine Wirthschaft** mit schönem Obstgarten, Feldern und Wiese. Näheres zu erfahren in **Schmiedeberg Nr. 37.**

Zur Beachtung.

Hufbeschlag und Schmiederei jeder Art wird gut und billig ausgeführt. Auch betreibe ich die thierärztliche Praxis bei jeder Thiergattung mit dem besten Erfolge.

D. Zanner,

exam. Beschlaglehrer und Thierarzt.

Frauenstein, am Markt.

**Elbinger Bricken,
Sardines à l'huile,
Kieler Speck-Pöklinge,
Gothaer Cervelatwurst,
besten frischen Schweizerkäse**

empfehlen

Hugo Beger's Wittwe.

Dratheringe, russische Sardinen, geräucherte und marinirte Heringe

empfehlen

Oswald Lohse.

Aalroulade, Caviar, Bricken, Sardinen, Hummer, Anchovis, Gothaer Wurst, Emmenthaler Käse, sowie Kieler Speckpöklinge,

von jetzt ab täglich frische Zufendung, empfiehlt

S. A. Lincke.

**† Theodor Buke, †
Bildhauer in Dippoldiswalde,**

Altenberger Straße Nr. 170,

empfehlen sich zur Anfertigung und Erneuerung von Kreuzen, Denkmälern, Platten und Grabeinfassungen jeder Art, und sind stets in reicher Auswahl vorrätzig in feinem Pirnaer Sandstein, Marmor und Granit.

Fuhrmanns-Laternen,

höchst praktisch, unauslöschbar, viereckig, mit Bugenscheiben, liefert billigst

Louis Philipp, Klempner.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Birnen,

Blank- und Zapfen-Birnen, die Neze 40 Pfg., bei **Ebert, am Markt.**

Weintrauben-Versandt.

Weintrauben von dieser schönen Ernte versendet in Kisten zu 3, 6 und 9 Mark gegen Nachnahme in bekannter solider Verpackung **A. Starke in Meissen.**

Generalversammlung des landwirthschaftlichen Consum-Vereins für Burkersdorf und Umgegend,

eingetragene Genossenschaft,

Dienstag, den 16. October, Nachmittags 3 Uhr, im **Gebauer'schen Gasthofs**, wozu die geehrten Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts für 1876—77 und Justification derselben.
2. Bestimmung über Vertheilung des Reingewinns.

Burkersdorf, den 27. September 1877.

Der Vorstand.

August Julius Arnold.



Petroleum- Flaschen,

mit hermetischem (luftdichten) Verschluss, von 1/2 bis 15 Kilo enthaltend.

Dieselben gewähren ein ganz bequemes und reinliches Aus- und Einfüllen und sind vorrätzig zu haben bei

Louis Philipp,
Klempner, Herrengasse.

Albin Joseph, Bankgeschäft.

Dresden, „Kaufhaus,“ vis-à-vis Victoria-Hotel.

Billige und coulante Ausführung aller Aufträge. Ein- und Verkauf von Staatspapieren u. s. w. Domicil von Wechseln. Einlösung von Coupons u. s. w.

Schönes Saamenkorn

liegt auf Vorwerk St. Nicolai zum Verkauf.

Frau verw. **Ulbrich.**

Ammoniak- und Knochen-Superphosphate etc., sowie aufgeschlossenen Peru-Guano

empfehlen unter Gehaltsgarantie, ab hier und Klingenberg, zu Fabrikpreisen

Louis Schmidt.

Programme gratis durch die Direction.

**TECHNICUM
MITTWEIDA — (Sachsen).
Maschinenbauschule.**

Beginn des Winterurses
15. October.

Vorunterricht frei.

Montag Ziehung 4. Classe.
Louis Schmidt.

Landwirthschaftl. Winterschule zu Freiberg.

Der landw. Kreisverein zu Dresden wird in Freiberg eine Winterschule für junge Landwirthe errichten, in welcher der Unterricht Ende October oder Anfang November beginnen und 5 Monate, bis Ende März, dauern soll. Aufgenommen werden junge Landwirthe von 15 Jahren an, welche mindestens diejenigen Kenntnisse besitzen, die in einer guten Volksschule erworben werden können. Die Leitung der Schule ist Herrn Dr. Gustav Weise, zur Zeit 1. Lehrer an der Ackerbauschule Riesenrodt in Westfalen, vom Kreisverein übertragen worden. Anmeldung von Schülern wolle man an den mitunterzeichneten Kreissecretär Münzner in Freiberg (äußere Bahnhofstraße 116a, 2. Etage) richten, welcher jede etwa wünschenswerthe Auskunft über die Aufnahmebedingungen, den Lehrplan, sowie die Kosten des Unterhalts in Freiberg zu geben bereit ist.

Das Directorium des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden.
B. S. Leutrich, Vorsitzender. N. Münzner, Kreissecretär.

Die Kleider-Halle von C. F. Walter,

Markt 79, Dippoldiswalde, Markt 79,

empfehl zu der bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison ihr neu und reichhaltiges Lager der elegantesten Stoffe in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten, sowie große Auswahl in fertigen Herren- und Knaben-Anzügen zu verschiedenen Preisen und Qualitäten.

Anzüge nach Maaß werden umgehend ausgeführt.

Preise äußerst billig.

Streng reelle Bedienung.

Bei Bedarf bittet um gütige Beachtung

C. F. Walter.

Deutschlands gelesenste und verbreitetste Zeitung.

Berthold Auerbach's

bisher noch nicht veröffentlichter neuester Dorfroman:

„Gandolin von Neutershöfen“

erscheint im Laufe des October in den Feuilletonspalten des

„Berliner Tageblatt“,

worauf wir die vielen Verehrer des berühmten Dichters besonders aufmerksam machen. Der Name des Dichters überhebt uns jeder besonderen Empfehlung dieser neuen Schöpfung, welche, ebenso wie desselben Autors: „Barfüßle“, Gemeingut des deutschen Volkes zu werden verspricht. — Das „Berliner Tageblatt“ entspricht nach jeder Richtung allen Anforderungen, welche an eine große deutsche Zeitung gestellt werden können. Alle Gebiete des öffentlichen Lebens, Politik und Volkswirtschaft, Handel und Industrie, Theater, Kunst und Wissenschaft finden schnellste und treffende Behandlung.

Special-Correspondenten auf dem Kriegsschauplatz,

und auf allen wichtigen Plätzen und in den verschiedensten Zweigen bedienen das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten und zuverlässigsten Nachrichten.

Das „Berliner Sonntagsblatt“,

redigirt von Dr. Oscar Blumenthal, — enthaltend: Novellen, Culturbilder, Biographien, Humoresken, Miscellen, Mittheilungen aus Hauswirthschaft und Gewerbe, — sowie das illustrierte Wochenblatt für Humor und Satire:

„ULK“,

redigirt von Siegmund Haber, bilden werthvolle Gratis-Beigaben.

Das „Berliner Tageblatt“ besitzt gegenwärtig über

57,000 Abonnenten,

und diese fortgesetzt steigende Zahl bezeugt am sichersten die Gediegenheit und Reichhaltigkeit seines Inhalts.

Abonnements auf das „Berliner Tageblatt“ nebst dessen Beiblättern „Berliner Sonntagsblatt“ und „ULK“ werden zum Preise von

5 Mark 25 Pfg. für alle drei Blätter zusammen

jederzeit bei allen Post-Anstalten angenommen.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt.“

Bestellschein.

An das kaiserliche Postamt zu

Unterzeichneter abonniert auf 1 Exemplar des

„Berliner Tageblatt“ nebst Berliner Sonntagsblatt und „ULK“

pro IV. Quartal 1877 und übersendet beifolgend den Abonnementspreis von 5 Mark 25 Pfg.

Wohnort und Datum:

Name:

Photograph. Aufnahmen von F. Major

finden statt von früh 8 bis Nachm. 5 Uhr.

empfehl

Knochenmehl eigener Fabrik

Moritz Schulze.

Feinste Tyroler Speisebutter,
Prima Speisefett, das Pfund 70 Pfg.,
 bei 10 Pfund billiger,
und sämtliche Backartikel
 in feinsten Qualität empfiehlt billigst
Oswald Løge.

Einige Posten Cigarren,
 um damit zu räumen, empfiehlt 25 Stück zu 40, 45 und
 50 Pf. **C. W. Künzelmann's Nachfolger.**

Anthracen-Tinte, in Flaschen à 120, 70 u. 40 Pfg.
Salontinte, à Flasche 40 und 25 Pfg.,
Telegraphen-Tinte, in Fl. à 100, 60, 40, 30 Pfg.,
Anilin-Tinte, à Flasche 50 Pfg.,
echte patentirte Alizarintinte, in Flaschen, à
 60, 30, 20 und 15 Pfg.,
rothe, grüne u. blaue Carmintinte, à 20 Pfg.,
 sowie **Alizarin- und Gallus-Tinte** auch ausge-
 wogen, empfiehlt
Louis Schmidt.

Aus einer Concursumasse sind mir
20000 Carmen-Cigarren
 zum Verkauf übergeben; um dieselben möglichst schnell um-
 zusetzen, verkaufe
100 Stück 2 Mark 40 Pfg.,
2 Stück 3 Pfg.
 Diese Cigarre ist schön im Geschmack und Brand, und
 empfehle ich dieselbe als etwas sehr Preiswerthes.
Oswald Løge, Freiburger Straße.
 Wiederverkäufern extra Rabatt.

Wichtig
 für **Rheumatismus und Gichtkranke**
 ist der sich selbst bei den hartnäckigsten Fällen als
 heilsam bewährte
Balsam Bilfinger.
 Zu beziehen durch die
Apotheke zu Dippoldiswalde.

Das illustrierte Originalwerk:
 „Dr. Kiry's Naturheilmethode“
 ist zum Preise von 1 Mark in
 allen Buchhandlungen
 vorräthig.

Für Leidende!

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unter-
 nimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwin-
 den läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr.
 Kiry's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen
 überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt
 in Leipzig auf Franco-Berlangen gegen Entsenden
 eines „Kisten-Auszug“ (100. Auflage) gratis und
 franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit
 vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“
 kommen zu lassen.


 Ein frischer Transport ganz vor-
 züglich schöner, starker, junger, hoch-
 tragender und ganz neumelkender
Bug- und Bucht-Kühe,
 auch ganz nahe zum Kalben, trifft am
 1. October ein und steht von Dienstag,
 den 2. October, an zum Verkauf bei
Oswald Raden in Lungwitz bei Kreischa.

Zwei Zuchtschweine
 sind zu verkaufen bei
Jäpelt in Raundorf bei Schmiedeberg.

Halbenglische Ferkel
 sind zu verkaufen auf dem Kästner'schen Gute in Duohren.

Ferkel,
 bereits abgesperret, sind verkäuflich auf dem
Mittergut Reichstädt.

Kümmel, Sommerrüben, Leinsaamen
 kauft
Louis Schmidt.

Kartoffeln
 werden gekauft auf dem
Mittergut Reichstädt.

Gesuch. Ein kräftiger Mensch, welcher gesonnen
 ist, die **Müller-Profession** zu erlernen,
 kann sofort unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.
Heinrich Krüge, obere Mühle in Nechenberg.

Lehrlings-Gesuch.
 Ein junger Mensch, welcher **Schumacher** werden
 will, findet bis Neujahr 1878 unter günstigen Bedingungen
 ein Unterkommen bei
Robert Göbler in Reinholdshain.

Zu vermieten
 und zum 1. April l. J. zu beziehen ist die 2. Etage in meinem
 Hause, am Markt Nr. 82. **F. A. Heinrich.**

Die erste Etage meines Hauses ist zu vermieten und
 Oftern zu beziehen.
Eduard Böhme's Wittwe.

Ein freundliches Logis ist zu vermieten bei
Karl Schwenke, an der Aue.

Zwei Dachstuben sind zu vermieten
Freiberger Platz 211 in Dippoldiswalde.

Eine **Dachstube** mit Zubehör ist zu vermieten und
 zu Neujahr zu beziehen bei
Carl Garte.

Am Markt Nr. 21, im Hauptgebäude, parterre, ist ein
Verkaufs-Local, welches sich auch im Bezug seiner
 dazu gehörigen Räumlichkeiten, die auf Verlangen erweitert
 werden können, zu jedem anderen Geschäftsbetriebe vermöge
 seiner Lage eignet, sofort zu vermieten und nächste Oftern
 beziehbar. Weiteres ertheilt **Friedrich Flohr.**

15—17,000 Mark
 werden bei 5 Procent Verzinsung gegen vorzügliche Hypo-
 thek auf Land- und Hausgrundstücke in verschiedenen Posten
 gesucht durch
Dippoldiswalde, den 17. September 1877.
Advocat Voigt.

Am Montag Nachmittag wurde von Ulbrich's Gut aus
 bis zu Wilhelm Fischer ein **Portemonnaie,** enthaltend
 8 Mark 88 Pf., von einem armen Schulmädchen verloren.
 Abzugeben bei
Moritz Neubert in der Lohmühle.

**Ausgezeichnet fettes Rind-, Schweine-, Kalb-
 und Schöpfenfleisch**
 empfiehlt
Mstr. Schwenke, Niederthorstr.

Frisches Rind-, Schweine- und Schöpfenfleisch,
gute Waare, empfiehlt **Einhorn** in der „*Sonne*.“

Zum bevorstehenden Erntefest empfehle ich ganz vorzüglich fettes Rind-, Schweine-, Kalb- und Schöpfenfleisch, sowie frische Blut- und Zwiebelwurst.
Julius Göhler in Schmiedeberg.

Heute Sonnabend, den 29. Septbr.,
Karpfen, blau und polnisch,
Entenbraten,
frische Sülze,
wozu ergebenst einladet **S. Stephan.**

Zum Kirmes-Sonntag und Montag empfehle
Wein vom Fass,
gleichzeitig halte ich meine unverfälschten
französischen Weiß- und Roth-Weine
hiermit bestens empfohlen. **August Frenzel.**

Nicht zu übersehen!
Zum Kirchweihfest verzapft
Wein vom Faß
und bittet um freundlichen Zuspruch **Oswald Lohse.**

Sonntag, den 30. September, Nachmittags 3 Uhr,
Versammlung
des **Casinovereins** zu **Reinhardtsgrinna,**
wozu um zahlreiches Erscheinen bitten
die **Vorsteher.**

Schießhaus zu Dippoldiswalde.
Sonntag, den 30. September,
Gesangs-Concert,
gegeben vom **Männergesangsverein,** unter freundlicher
Mitwirkung des **Damengesangsvereins** a. h. hier.

Program m.

1. Theil.

1. Sängermarsch für Männerchor, von C. Bieber.
2. Ouverture zur Oper: „Semiramis,“ von Rossini; Pianoforte vierhändig.
3. 2 Männergesänge. a) Heute scheid' ich, Lied im Volkston, von Fermann.
b) Trost, von Julius Otto.
4. Sologesang für Tenor mit Pianofortebegleitung.
5. Abschied vom Walde, für gemischten Chor, von Mendelssohn.
6. O wie wunderschön ist die Frühlingszeit! Duett für Sopran und Alt, mit Pianofortebegleitung, von Abt.
7. Blücher am Rhein, Männerchor von Reiffiger.

2. Theil.

1. König Ringangs Lächlerlein (Preiscomposition des sächs. Gesängerbundes), von Trauttenfels.
 2. Klänge aus der Alpenwelt, für Pianoforte, von Gungl.
 3. An den Sonnenschein, Männerchor von Lachner.
 4. Quintett, von Julius Otto.
 5. Der Weichzettel, Heiteres Lied für Bass, mit Pianofortebegleitung, von A. Dorn.
 6. Der Fink, Lied für gemischten Chor, von Ehrlich.
 7. Walzer für Männerchor, von Vogel.
- Anfang 7 Uhr Abends. Eintritt incl. Text 40 Pfg.
Nach dem Concert Ball.

Zum Kirchweihfeste empfiehlt
neubackenen Kuchen,
Mandel- und Rosinen-Bäbe
Wittwe Siebert.

Versammlung des landwirth. Vereins zu **Beerwalde**
im **Gasthose** zu **Beerwalde,** Sonntag, den 30. Septbr.
1877, Nachmittags 3 Uhr.
Der **Vorsitzende.**

Restauration am **Niederthorplatz.**
Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest,
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **A. Görz.**

Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest, von Nachmittags 4 Uhr an,
Tanzmusik
im **Gasthof** zu **Oberhäslich,**
wozu ergebenst einladet **W. Kresschmar.**

Restauration Berreuth.

Zur Kirchweih, Sonntag und Montag, ladet zu
neubackendem Kuchen,
ff. Lager- und einfach Bier
ganz ergebenst ein **W. Ulrich.**
Abends Tanzmusik.

Nächsten Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest,
Tanzmusik und **neubackenen Kuchen,**
sowie **ff. Lagerbier,**
wozu ergebenst einladet **Lohse** in **Glend.**

Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest,
Tanzmusik in **Ulberndorf,**
wozu ergebenst einladet **Friedrich Weinhold.**

Zum Erntefest, Sonntag, den 30. Sept.,
Tanzmusik im **Gasthof** zu **Schmiedeberg,**
wozu ergebenst einladet **Siekmann,** Gastwirth.

Sonntag, den 30. September, zum Erntefest,
Plinzen im **Gasthaus** zur **Buschmühle**
bei **Schmiedeberg,**
wozu freundlichst einladet **Herrmann Sippe.**

Sonntag, den 30. September,
Tanzmusik im **Gasthof** zu **Bärenburg,**
wozu ergebenst einladet **Julius Kempe.**

Sonntag, den 30. September,
Bratwurst-Schmauss und **Tanzmusik**
im **Gasthof** zu **Großölsa,**
wozu freundlichst einladet **G. Weise.**

Sonntag, den 30. September,
Tanzmusik in **Beerwalde,**
wozu ergebenst einladet **Ublig.**

Montag, zum Kirchweihfest,
Tanzmusik im **Schießhaus.**
Es ladet ergebenst ein **G. Hofmann.**

